

Dieses „Leumundszeugnis“ ist nun eine folgenreichere Aus-
s. Krabwinkel, lenne seinen Parteifreund Stresemann sehr genau.
Im Jahre 1908 habe er mit ihm einen Wahlkampf im Siegerland
geführt. Als er damals Stresemann in einer Versammlung hürte,
habe er sich gesagt:
einen solchen Sieg hätte er noch nicht erlebt.
1917 habe ihm der nationalliberale Fraktionsvorsitzende gesagt:
„Von dem, dem Stresemann sagt, pflege ich immer 75 Prozent ab-
aufzuzählen.“ Nach der nationalliberalen Abgeordnete Dr. Kauter
habe eine Zeitung Ballins kopiert, die darin qing, er wolle
sich Stresemann kaufen und ihn nach Amerika schicken, weil
Stresemann rechts und links schreiben könne!

Betrug der Kleinrentner.

Wie sich die Deutschnationalen demaskieren.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages wurde der An-
trag der Regierungspartei über die Kleinrentnerfürsorge zu Ende
beraten. Abg. Hoch (Soz.) erklärte, daß die Vorlage einfach un-
möglich ist. Sie schafft Ungleichheiten gegenüber den übrigen
Fürsorgeempfängern. Kleinrentner mit großen Eigenwohnungen
würde der Wert der Wohnung nicht angerechnet. Die übrigen Für-
sorgeberechtigten müßten aber diesen Wert zahlen, die von der Unterlie-
fung abgezogen wird. Wenn der Kleinrentner Teile seiner großen
Wohnung untervermietet, wird ihm dieses Einkommen nicht an-
gerechnet. Wenn aber andere Fürsorgeberechtigte von ihrer knappen
Wohnungsgemeinschaft noch Nebenleistungen entnehmen, so wird dieses
Einkommen bei der Festsetzung der Unterliefung mitberücksichtigt.

Die Haltung der Deutschnationalen.
Die von Kleinrentner-Verprechungen gemacht haben auf Schaffung
eines Rentnererzorgungs-gesetzes, ist außerordentlich bezeichnend.
Für die Deutschnationalen erklärte Dr. Schneider, daß sie den
Antrag auf Kleinrentnererzorgung gestellt haben,
ehe sie in der Regierung waren.

Sie hätten sich inzwischen davon überzeugen müssen, daß noch er-
hebliche finanzielle und sachliche Schwierigkeiten gegen die Vorlage
bestehen, die die Einführung des Rentnererzorgungs-gesetzes ver-
hüten. Das Rentnererzorgungs-gesetz sollte übrigens nicht alle
Kleinrentner umfassen, sondern nur diejenigen, die ein geringes
Einkommen besitzen haben. Die übrigen Kleinrentner müßten so-
wohl in der Fürsorge verbleiben.

Ein Vertreter Preußens warnte noch einmal eindring-
lich vor der Annahme des Antrages der Regierungspartei. Trotz
aller Differenzen, die in den Regierungspartei über den Antrag
bestehen, hätten sich aber die Redner dieser Parteien, namentlich
die Arbeiterabgeordneten Schwarz (WZP) und Andre (S.)
auf den Boden der Vorlage. Abg. Karsten (Soz.) verlangte
Gleichstellung der übrigen Fürsorgeberechtigten mit den Kleinren-
tner. Somit sei die Vorlage so ungesund, daß die Sozialdemo-
kratie nicht hätte stimmen können. Man solle den Kleinrentner frei-
willigste Versicherung geben. Wenn der Antrag der Regierung-
spartei gebilligt würde, so würde man im Grunde einen Sturm
der Entrüstung in den Kreisen der organisierten Sozialrentner
erleben. Die Sozialrentner und die übrigen Fürsorgeberechtigten
würden sich die ungleiche Behandlung nicht gefallen lassen und in
der Fürsorge würde ein sehr heftiger Kampf entbrennen.

Die Abstimmung ergab die

Annahme des Antrages der Regierungspartei.

Der Antrag, der die Regierung aufzubereit, einen Gesetzentwurf
für ein Rentnererzorgungs-gesetz vorzulegen, wurde abgelehnt. Für
diesen Antrag stimmten die Sozialdemokraten, Demokraten und
Kommunisten. Alle anderen Parteien stimmten dagegen. Die
Deutschnationalen, die draußen im Lande immer für das Kleinren-
tnererzorgungs-gesetz eingestanden haben, haben sich abgesetzt,
daß die Regierung einen Entwurf vorlegen soll. Die politische
Heuchelei kann nicht kräftiger getrieben werden!

Auflösung des mecklenburgisch. Landtages

Neuwahlen am 22. Mai.

Schwerin, 31. März. (Eig. Drschh.). Der mecklenburgische
Landtag beschloß am Donnerstag seine Auflösung zum
12. Juni 1927 einstimmig, nachdem das Glad-Roteleg ebenfalls
einstimmig angenommen war. Das Wahlgesetz wurde
auf die Regierung, das den Bau von 20 000 Wohnungen in Mecklen-
burg-Schwerin vorseh, wurde mit 28 gegen 20 Stimmen angenom-
men, ebenso das Steuererleichterungsgesetz. Die Neuwahlen des
Landtags sind auf den 22. Mai festgesetzt.

Repressalien für Nanking.

London, 31. März. (Eig. Drschh.). Die britische Regierung ist
an die Regierungen von Japan und der Vereinigten Staaten heran-
getreten, um gemeinschaftliche Schritte der drei Mächte gegen die
Kantonregierung herbeizuführen und die auf eine Wieder-
aufnahme für die Vorkommnisse in Nanking hinzielen. Aus amt-
lichen und halbamtlichen Äußerungen gewinnt man den Eindruck,
daß eine Art Ultimatum an die Kantonregierung geplant ist,
daß für den Fall der Nichterfüllung der Forderungen der Mächte
mit den schärfsten Repressalien bedroht. Der britische
General Konsul in Nanking hat am 27. März erklärt, daß die
militärischen Behörden der Kantonregierung bereits eine genaue Unter-
suchung der Vorkommnisse in Nanking angeordnet hätten. Er fügte
hinzü, daß er für den Fall der Verantwortlichkeit von Angehörigen
der Kantonarmee für die Vorkommnisse in Nanking bereit sei,
volle Genugtuung zu gewähren und die Opfer und deren
Hinterbliebenen entschädigt würden. Man gewinnt in London je-
doch den Eindruck, daß die britische Regierung sich mit einer bloßen
materiellen Entschädigung nicht zufriedengeben wird, sondern die
Forderungen der Mächte darüber hinaus sich auf das politische Ge-
biet erstrecken werden.

Als mögliche Repressalien wird in politischen Kreisen
eine Blockade aller von der Kantonregierung besetzten Gebiete ge-
nannt, doch dürfte es sich hier um eine bloße Drohung handeln, da
nach den aus Nanking vorliegenden Mitteilungen als sicher angenom-
men werden kann, daß Japan einer solchen Blockade wegen Schädigung
seiner eigenen Interessen niemals zustimmen würde.

Die nation. Stürzenriede von Groß-Nichterfeld

Berlin, 1. April. (Eig. Fundmet.) Die blutigen Zusammen-
stöße zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten haben nunmehr
auf Bahnhöfen Berlin-Nichterfeld-Ost ereignet, haben nunmehr
nach Beschluß der politischen Ermittlungen für acht Nationalsozia-
listen, die als Haupttäter in Frage kommen sollen, ein Verhör
wegen Landfriedensbruchs zur Folge. Die Voruntersuchung soll so-
weit beendigt werden, daß dieser Prozeß bereits Anfangs Mai
vor dem Schöffengericht Berlin-Nichterfeld zur Verhandlung kom-
men kann.

Polizeidebatte im Landtag.

Greifnitz antwortet.

Im preussischen Landtag wurde gestern die Beratung über die
Veränderung des bestehenden Schupolizeibeamtengesetzes bis zum
30. Juni 1927 fortgesetzt. Das Gesetz wurde ohne Aussprache in
erster und zweiter Beratung erledigt. Hierfür wurde die Aus-
sprache zum

Haushalt des Innenministeriums

über die Angelegenheiten der Polizei und Landjägeri fortgesetzt.
Abg. Barteld-Hannover (Dem.): Die Schupolizeibeamtengesetze
gehören zu den wichtigsten Beamtengesetzen, und der Staat habe alle Ver-
antwortung dafür zu tragen, daß die Schupolizeibeamtengesetze in ihrer Ein-
stellung zum Staat unbedingt zweckmäßig seien.

Abg. Schwenk-Oberhausen (Nichtpart.) stellt fest, daß die Aus-
sprache über die Polizei sich von Jahr zu Jahr ruhiger gelte.
Zum Lobe der Polizei und Landjägeri sei zu sagen, daß sich beide
einer steigenden Anerkennung erfreuen.

Abg. Haack (Nat.-Soz.) protestiert unter lebhaften Zwischen-
rufen der Kommunisten gegen die Terrorakte und erklärt, die Na-
tionalsozialisten würden sich ihre Bewegungsfreiheit erzwingen.
Für den Eigentümer blühigen Zusammenfassungen seien die Kommu-
nisten Schuld gewesen. Der kommunistische Abg. Hoffmann
erhielt wieder heftigsten Jurese drei Dringensrufe.



Innenminister Greifnitz

protestiert mit aller Entschiedenheit gegen die unersüßliche und ent-
setzliche Behauptung des Abg. Baeder (Dishm.), daß die Kriminal-
beamten Spitzelarbeiten leisteten. (Beifall d. d. Regierungspartei).
Die Behauptung, der

Stettiner Polizeipräsident Jenner

habe ihm anvertraute Gelder nicht abgeliefert, habe sich als falsch
herausgestellt. Gegen Jenner wurde auf Grund der vorliegenden
Beschwerden eine Untersuchung eingeleitet. Sobald das Ergebnis
vorliegt, habe ich Jenner abberufen. Ich wünsche, Sie (zu den
Deutschnationalen) und Ihre Kreise erwiderten auch immer alles so
sinnlich. (Beifall der Regierungspartei). Ich habe allerdings keine
Befugnisse, allein auf Behauptungen von Ihnen (zu den Deutschna-
tionalen) hin verdiente Beamte — und zu denen gehörte Jenner
— einfach abzurufen. In einem Bericht, der Ihnen demnächst
über die

Erfahrungen mit der verlagerten Polizeistunde

gehen wird, werden Sie erfahren, daß das, was ich von der Ver-
lagerung der Polizeistunde erwartete, in vollem Umfang einge-
treten ist.
Eine erhebliche Besserstellung der Befolgung der Polizeibeamten
aller Sparten ist ein dringendes Erfordernis. Die Befolgung der
Polizeibeamten erfolge ja bestimmt nach dem Arbeitsauftrag.
Wenn Sie jetzt im Landtag besondere Erhöhungen bewilligen
wollen, hat die Entlohnung nichts dagegen, wenn Sie zu-
gleich auch für die entsprechenden Einnahmen sorgen. Mit aller
Entschiedenheit muß ich aber

gegen die demagogische Art protestieren,

mit als sozialdemokratischen Innenminister vorwerfen zu wollen,
daß ich noch Gehälter von 90 Mark bezahle. Es ist dabei, abge-
sehen von der grundsätzlichen Regelung, aus organisatorischen Gründen
außer acht gelassen worden, daß außer dem Gehalt auch Verpflegung
und Verpflegung gewährt wird. Im übrigen könnten Sie (zu den
Deutschnationalen) ja im Reich, bei Ihrer Regierung, für eine
grundsätzliche Aufbesserung der Beamtengesetze sorgen. Die bis-
herige Legislation gegen das Schupolizeibeamtengesetz

Berlin wünscht den Stahlhelmbesuch nicht.

Berlin, 1. April. (Eig. Fundmet.) Die Berliner Stahlverord-
netenversammlung nahm am Donnerstag einen Antrag an, in dem
von der Stadtverwaltung verlangt wird, daß den Teilnehmern des
für den 8. und 9. Mai in Berlin geplanten Stahlhelmtages keine
städtischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden und irgend-
welche Begrüßungen durch städtische Körperstellen oder Beamte
unterbleiben.

Auswärtiger Ausfuhr.

Die auf heute angelegte Sitzung des
Auswärtigen Ausschusses ist auf den 7. April verlegt worden. Sie
wird sich mit der Stellung Deutschlands im abendlichen Konflikt,
Deutschlands Politik in China und mit der deutschen Schiedsgerichts-
politik zu beschäftigen haben.

Die vorbereitende Arbeitskommission hat am Donnerstag

nach einer längeren Aussprache zu dem Schluß, daß auf den Nüt-
zungsstellen jedes Landes neben der Höchstzahl der Offiziere und
Unteroffiziere auch Dazwischen der über die gewöhnliche Dienstzeit
hinaus dienenden Soldaten aufgeführt werden soll.

Der russische Außenminister Tschichirin hat — wie uns aus

Paris berichtet wird — am Donnerstag auf der Durchreise von
Wiesbaden nach der Aurlitzer- auf Strömpf Frantreich postiert.
Er wird sich zur Kur in der Nähe von Nizza aufhalten.

Neue Kämpfe in Marokko.

In der Gegend von Larache sind
seit einigen Tagen neue heftige Kämpfe zwischen Marokkanern und
spanischen Truppen im Gange. Die Spanier sollen eine schwere
Schlappe erlitten und gegen 40 Tote, darunter 4 Offiziere eingestiftet
haben.

Die letzten Berichte aus China deuten auf eine Verschärfung der

Kämpfe hin.

ist vollkommen unrichtig. Ich denke gar nicht daran, diese Vor-
lage zurückzugeben. Der Minister geht weiter auf die
Anliegen

ein und wiederholt sein Wort, daß er mit allen Mitteln vorgehen
werde. Er habe nicht, daß jemand aus irgendeinem Grunde sich
selbst schuldig. (Kärm rechts; Jurese: Unersüßlich.) Es werde da gleich
verfahren gegen Vints und Köpfs. Wer Ruhe im Lande haben
wolle, müsse ihm zustimmen, daß die Veranlassung befeitigt werden
müsse. Wenn man den Unzufriedenen die Straße wegnahme, lufte
für Mut. Das richtige sich auch gegen die Kommunisten. (Jurese
bei der äußersten Enten).

Die Trauben in Nichterfeld
sind von den Nationalsozialisten abfällig herbeigeführt.
(Abg. Dr. Körner (Dishm.)): Das ist unglücklich. Unglück-
lich ist, wenn die Nationalsozialisten behaupten, sie seien die An-
gegriffenen. Tatsache ist, daß von den Polizeibeamten eine unge-
heuer öffentliche Inanspruchnahme gefordert werde. (Jurese rechts).
Die Demonstrationen werden nur verboten, wenn eine Ordnung
der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zu befehlen ist. Ich kann
nur alle befehlen, die eine Demonstration Andersgedachte, auch
die am 8. Mai, führen wollen, dringend warnen, daß sie zu tun. Wenn
der Abgeordnete Oberlein (Kant) ungläubigsterweise hier den Satz
ausgesprochen hat: „Wir werden am 8. Mai nicht zu Hause bleiben,
wir werden aus den niederländischen Verbänden niederländische Bisp-
verbände madgen!“, so ist das eine so unerhörte Provokation, daß
die Polizei gegen sie die entsprechenden Vorbereitungen treffen
müßte.

Der Abg. Haack hat sich, so führt der Minister fort, als das
angegriffene Kamm hier hingestellt. Ueber Zweck und Ziele, Or-
ganisation und Ausübung der Kampfruppe keiner
nationalsozialistischen Arbeiterpartei

unterrichtet ein Artikel vom 15. November 1926. Darin heißt es:
... Dem Terror der Margitars begegnet man nicht mit schönen
Reden und Entschuldigungen, sondern dadurch, daß man ihn mit gleich-
em Terror niederschmettert. (Hört, hört! links. — Sehr richtig
rechts). Wie dieser Angriff in der Praxis geübt ist, erhellt sich
daraus, daß einige der wichtigsten Aufgaben dieser Kampfruppe in
dem erwähnten Artikel angeführt werden. Es heißt bei Besen
der Besetzung des politischen Gegners, einen sorgfältig durchge-
sehenen Nachschichtendienst und dem Niederreißen gegenseitiger Kam-
pfrufe sind die

„Sprengungen gegenseitiger Veranlassungen zu organisieren.“
(Beif. hört, hört! links und in der Mitte. — Abg. Haack (N.-S.)
ruft: Das haben wir alles von Ihnen gelernt. — Gefächter links).
Ich habe den „Wohlfühler Beobachter“ für drei Monate verboten
lassen, weil er folgenden Satz enthielt:

„In Deutschland regieren jetzt die Japsler des November 1918.“
Der Staat, eine derartig heftige Sprache führen zu können und
dann sich als ungeschicktes Kamm hinstellen muß, hat die Begriffe
für Recht und Moral verloren. (Sehr richtig links). Es kommt
darauf an, daß Sie sich überhaupt nicht mehr selbst besinnen.
Dann werden wir Ruhe und Ordnung auch wieder hergestellt haben.
Ich werde diejenigen unbedingt zur Strafe führen lassen, die un-
genügenderweise sich im Besitz von Waffen befinden und bitte den Land-
tag, mich bei diesen Bestrebungen zu unterstützen. (Beifall links
und in der Mitte).

Abg. Salzer (Komm.) nennt den Satz des Innenministers
einen scharfen Unterdrückungsversuch gegen die Arbeiterpartei. Die
Polizei sei arbeitserfährlich. Der jetzige Innenminister führe das
System Severing nur noch brutaler weiter. Die Offiziere seien
niefeisch

Schweineceter und Menschenhinder.

(Beif. Zustimmung d. d. Komm., Präsident Bartelds erklärt dem
Redner einen Dringensruf). Es ist unerhörlich, daß ein sozialdemo-
kratischer Präsident sich gegen die richtige Charakterisierung der
Tat des Beamten wendet; pfif Zank über einen solchen Ver-
stößen! (Präsident Bartelds ruft dem Redner zum zweiten Male
zu Ordnung).

Abg. Paul Hoffmann (Komm.) schildert als Teilnehmer der
blutigen Zusammenfassungen zwischen Nationalsozialisten und Kommu-
nisten in Nichterfeld-Ost den Verlauf dieser Ereignisse, bei denen er
selbst verwundet worden sei. Er nennt den Abg. Haack (Nat.-S.)
einen Schwindler und wird deshalb zur Ordnung gerufen. Im
weiteren Verlauf der Ausführungen des Redners

dringen die Kommunisten gegen die Bank der Bittischen vor.
Wenn die Nationalsozialisten am 8. Mai noch einmal eine Schafst-
wünschen, dann würde ihnen das getau noch ernsthaft gegenüber-
stehen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Um 7 Uhr verläßt
sich das Haus auf Freitag.

Gewerkschaftliches.

Die Arbeiterbank.

Die Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die Zentral-
bank der freien Gewerkschaften und die Sparten der freierorganisierten
Arbeiterpartei veröffentlichen ihren Geschäftsbericht über ihr drit-
tes Geschäftsjahr, nachdem die Generalversammlung am Dienstag
den 29. März im Gebäude des Reichswirtschaftsministeriums statt-
gefunden hat. Die Arbeiterbank wurde am 31. März 1924 zur Fort-
führung der Deutschen Kapitalvermehrungs-G. m. b. H. mit einem
Kapital von 750 000 Mark gegründet. Am 28. November 1925 er-
folgte eine Erhöhung des Kapitals um 325 auf 4 Millionen; die
neuen Aktien wurden zum weitaus größten Teil von den Verbän-
den der freien Gewerkschaften übernommen.

Die Arbeiterbank hat auch im Jahre 1926 eine

sehr erfreuliche Entwicklung

zu verzeichnen. Die ihr zuzuführenden Gehältnisse, in der Hauptsache
Gewerkschaftsleiter und Spargelder, sind von 21,22 auf 36,14 Mil-
lionen gestiegen. Dabei ist sehr erfreulich, daß die länger bestreiten
Einlagen mit 20,75 gegen 13,11 Millionen gegenüber den ganz zur-
ückgestellten Geldern wieder ein starkes Uebervogen hatten. Ihre Ver-
zinsung ist günstiger als bei den Privatbanken. Sie haben auch
im laufenden Jahre wieder eine beträchtliche Zunahme erfahren
und zwar auf über 40 Millionen Mark. Die Verrentung von Krediten
an Konsumgenossenschaften, lokale Bau- und Siedlungsgenossen-
schaften, lokale Berufsgenossenschaften und andere wirtschaftliche
Unternehmungen der Arbeiterpartei, was Gewerkschaften und die
Arbeiterpartei ihrer Bank anvertrauen, wird also nur im Interesse
der Arbeiterpartei erwirkt.

Obwohl die Japsen, die die Arbeiterbank verlangt, niedriger sind
als bei den Privatbanken, weil mehr Bereitwilligkeit: nach Unlu-;

Sommer-Mäntel



durch Qualität und Passform ausgezeichnet

Covercoats, gesteppt mit aufgesetzten Taschen
62.— 72.— 92.—

Schwedenmäntel in Gabardine und anderen Stoffen, mit Rückengurt . 47.— 65.— 85.—

Gummimäntel, gar. wasserdicht
16.— 21.— 29.—

Lodenmäntel, Münchener Ware
23.— 35.— 45.—



Hermann Schincke

Das Qualitätshaus für Herren- und Knaben-Kleidung

Breiteweg 73 Volgtei 25

Die Hoff's-Bucherei

mit Millionen von Feiern die Möglichkeit geben, eine Auswahl der Besten aus dem Schriftdruck oder Feiern und Böllern zu erwerben und Ihre Feiern zu bereichern. Sie liefert eine große Zahl von schönen dauerhaften Feiern auf gutem Papier, in Verbindung gebunden und im kunstvollen Umhang von 30 Seiten.

Es sind bisher erschienen:

Seller: Räucher Novellen
Anhang über: Der Sternstein
Drauf: Abenteuer
Trauung: Liebemann Das
Stoim: Der Schimmerer und andere Novellen
Fleiss: Miguel Kollens und andere Novellen
Mudwig: Die Deuterei
Mehnd: Die Sternstern
Francis: Die letzte Rechenburgerin
Alexis: Die Follen des Herrn von Bredom

Jeder Band auf halbleinem Papier, in Ganzleinen gebunden nur 1,50 Mark

Berner empfehlen wir unsere äußerst billigen Staffler
u. Grotte, 12 Bände. 4 Bände.
Kreuzen, 4 Bände. 4 Bände.
Mörde, 4 Bände. u. Schell, 4 Bände.
Frieden's Tierleben, 4 Bände.

Vorzüglich geeignet als Konfirmationsgeschenk.
Erschließlich in der

Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt

Donnerstag nachmittag 3/4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

**Ehfrau
Emma Amelung
geb. Reschke**

im Alter von 49 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Amelung.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. April, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.



Für die Konfirmation und das Osterfest

Sind Sie das Neueste
praktisch und billig im

Schuhgeschäft „Merkur“

Ferial 1299 Hohweg 42

Nur das Beste v. Vetter
Pr. Schaj-Hammell.
Band 60-80 Pfg.
Mast-Ziegen-Hammell.
Bd. 40-60 Pfg.
Schweinefeder 1,20 Pfg.
Hera 60 St. Nadeln 1,00 Pfg.
Guter 30 St. Zunge 20 Pfg.
Tala 50 St. 1 Oster-Kammer!
täglich frisch.
Transitlanctrate 26.
Kambler 11 St. 2nd.
Kartoffeln 10 Bld. 70 St.

frische
Seefische
empfehlen
Bartmann, Wöhr 8.

Wob. autsch. Winterwagen preisw. zu verk. Blannagenstr. 1-2, 11 l.

Chateaugne (neu) billig zu verkaufen. Am Kanonenberg 1, 2, 1.

Sonder-Scherte!
Ein großer Vorken
Spirituosen
Guter Wein-Verkauf die Biologie 218 Pfg.
Guter Wein-Verkauf die Biologie 278 Pfg.
Guter oder Weinband die Biologie 348 Pfg.
Jung Wein-Verkauf die Biologie 348 Pfg.
Wort und Weinband die Biologie 128 Pfg.
Iste das Bier 128 Pfg.
Kette ohne Glas.
E. Bolle Nachf.,
Job. Schmidt,
Schulstr. 43. Teleph. 1947

Schlachthof-Freibank Sonnabend von 8 bis 10 Uhr
Fleisch-Verkauf.

Umsonst erhalten Sie

1/2 Pfd. Schokoladen-Puddingpulver
beim Einkauf von Waren (für 3 Wfr.)
E. Bolle Nachf., Schulstr. 43 u. Parastr. 4.

Offen-Lack nicht riechend.
Offen-Polier fleischwar. nutzbar auch für Ofenrohre.
Offenrohr Bronze Gold-Kupfer-Aluminium-Bronze
Orogerie Kamm
Hohweg 48.

Photo-Spezial-Handlung
Carl Baumann
geprüfter Fotograf
Wohn-Str. 11
Wohn-Str. 11
Wohn-Str. 11
Wohn-Str. 11

Matratzen
Stahlrohr- v. 12.- Mk.
Auflagen v. 13.- Mk.
Jedes Maß wird angefertigt.
Reformunterbetten
von 18.- Mk.
Fadenbetten 27.- Mk.
m. 7 Pfd. Federn 27.- Mk.
Bequeme Teilzahlung!
10% Kassen-Rabatt!
Fabriklager:
Gust. Behrens,
Hohweg 47,
Ferial 1299.

Butter Käse, frische Eier! Prima Kondensmilch, ganz nicht teuer!

Markthalle

Stand Nummer 100
Vater Hanns u. Tante am Schiffe

immer nur bei **Martin Busse.**

Empfehle

ff. Kalbfleisch

Kalbsteule, Kalbnierenstücke an billigen Tagespreisen.
Adolf Sieh, Dominikanerstraße 22.

Butter Käse, frische Eier! Prima Kondensmilch, ganz nicht teuer!

Markthalle

Stand Nummer 100
Vater Hanns u. Tante am Schiffe

immer nur bei **Martin Busse.**

Empfehle

ff. Kalbfleisch

Kalbsteule, Kalbnierenstücke an billigen Tagespreisen.
Adolf Sieh, Dominikanerstraße 22.

Schöne Blumentöpfe

zur Konfirmation

in großer Auswahl billigst zu haben.
Rudolf Fröhlich, Göddenstr. 22
Dortselbst werden auch Glasarbeiten angefertigt.

Offen-Lack nicht riechend.
Offen-Polier fleischwar. nutzbar auch für Ofenrohre.
Offenrohr Bronze Gold-Kupfer-Aluminium-Bronze
Orogerie Kamm
Hohweg 48.

Photo-Spezial-Handlung
Carl Baumann
geprüfter Fotograf
Wohn-Str. 11
Wohn-Str. 11
Wohn-Str. 11
Wohn-Str. 11

Matratzen
Stahlrohr- v. 12.- Mk.
Auflagen v. 13.- Mk.
Jedes Maß wird angefertigt.
Reformunterbetten
von 18.- Mk.
Fadenbetten 27.- Mk.
m. 7 Pfd. Federn 27.- Mk.
Bequeme Teilzahlung!
10% Kassen-Rabatt!
Fabriklager:
Gust. Behrens,
Hohweg 47,
Ferial 1299.

Kleine Anzeigen

wie Verkäufe, Kaufgesuche, Stellen- und Angebote, Vermietungen usw. haben den weit größten Erfolg im Halberstädter Tageblatt.

Deutscher Lederarbeiter-Verband

Ortsverein Halberstadt.

Montag, den 4. April 1927, abends 8 Uhr findet im Lokal Otto Volkmann, Batenstraße 63 eine wichtige weibliche

Mitglieder-Berammlung

Tagesordnung:

1. Stellungnahme zu unserer Aussperrung.
2. Verschiedenes

Das rechtliche Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.
Der Ortsvorstand.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Duedlinburg.

Unsere April-Berammlung

findet am Freitag, den 1. April 1927, abends 8 Uhr, in der „Nose“ statt.
Es spricht der bekannte Volksredner:

Heinrich Werhner Berlin

über das wichtigste Thema:

Krieg in Sicht? Was können wir tun?

Eintritt 20 Pfg. Franzosen treten eintritt.
Die Redner werden darauf aufmerksam gemacht, diese hochinteressante Berammlung nicht zu verpassen — Gaffe besteht nicht.

Festliche der Maler, Anstreicher und verwandten Berufsgruppen.

Sonnabend, den 2. April 1927, abends 8 Uhr im „Gewerkschaftshaus“

Feier des 38 jähr. Bestehens

bestehend in:
Koncert, Vorträgen und Gesangs-Vorträgen ausgeführt vom Quartett des Sängerbundes.
Dazu:
Tanz
Sämtliche Gewerkschafts-Kollegen sind freundlich eingeladen.
Das Festkomitee.

Um weitere Verträge zu vermeiden, befindet sich mein Atelier nicht mehr Roonstraße sondern

Fischmarkt 2

gegenüber dem Rathauseller.
Paul Rehe, Fotografisches Atelier
Fischmarkt 2.

Pallabona-Puder

verleiht ein zartes und weiches Haar und lockt es am Wege, macht schöne Frisuren, besonders **Bubikopf**, geeignet für alle Haare und Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von Mk. 1.- an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Nachnahme weist zurück.

Arbeiter, Angestellte, Beamte

berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten!

Belmeier), „Der ständige Hammer“ und „Bibber Ring“ (Wilschberg). Turngenosse Heinrich Becker wird dann in kurzen Worten für das Arbeiterleben. Der Bericht hat gezeigt, was er leistet. Der Abend war eine Aufforderung für alle Arbeiter, in die Arbeiterpartei zu gehen.

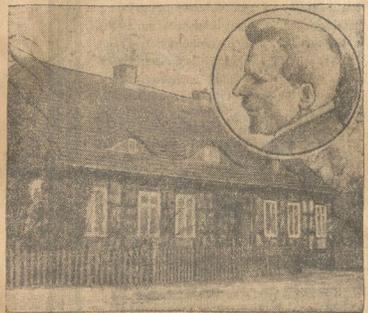
— (Arbeiter-Sportartelleistung) Am 2. Osterfesttag findet im Stadtpark ein Sportereignis statt. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., Schülerhalbes frei. Am 1. Mai fällt das Sportarteleistung des Schachbundes in Berlin. Am 1. Mai fällt das Sportarteleistung des Schachbundes in Berlin. Am 1. Mai fällt das Sportarteleistung des Schachbundes in Berlin.

Kreis Ochersleben.

Gelehrer, 1. April. (Schulentscheidung) Es kommen Eltern zur Schulleitung bzw. Konstitution: Hilde Garcke, Frau Huber, Elisabeth Sattler, Agnes Wüster, Emma Meyer, Erna Fischer, Karl Wende, Wilhelm Klausche, Walter Klemm.

— (Mitgliederbesprechung) Am 2. April, abends 8 1/2 Uhr, findet im heimischen Lokal die Mitgliederbesprechung des Schachbundes in Berlin statt. Es spricht Frau Wittig aus Magdeburg. Die Mitglieder mit ihren Frauen sowie Freunde und Bekannte sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Provinz und Nachbarstaaten. Der Mord im Königshorster Pfarrhaus.



Ingenieurhelfer Muffen erregte es in der Öffentlichkeit, daß gegen den Gelehrer der ostpreussischen Ostfäl. Königshorster Pfarrhaus, ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde, das mit dem in Dezember 1918 verübten Mord an dem Schwager des Pfarrers im Zusammenhang steht. Unser Bild zeigt das Haus, in dem der Mord geschah. Am Kreis: Bild des Pfarrers Schmoor.

Was hat der Wirt bei Eintritt der Polizeistunde zu tun?

Nachdruck verboten.
Das Amtsgericht hat A. wegen Vergehens gegen § 4 (2) des Art. 1 des Polizeigesetzes vom 24. Februar 1923 in Verbindung mit § 4 der badischen Verordnung vom 11. April 1923 verurteilt. Nachdem die Beratung ohne Erfolg geblieben war, ergriffte das Oberlandesgericht Karlsruhe die Revision des Wirtes für begründet und führte u. a. aus, für die Weinschließung, welche A. betriebe, sei die Polizeistunde am 1. Uhr festgesetzt. Als am 21. Juli vorigen Jahres das Lokal polizeilich um 1 Uhr 30 Min. nachts kontrolliert wurde, saßen an einem Tisch noch zwei Männer. Nach Eintritt der Polizeistunde hatte der Wirt fernabgeben geboten, einsinken lassen und die Tische abdecken lassen, mit Ausnahme des Tisches, an dem die beiden Männer saßen, auch hatte der Wirt die Gäste wiederholt aufgefordert, nach Hause zu gehen; auch hatte er die Tür der Wirtschaft geöffnet, welche auf die Straße führte. — Nach § 4 der badischen Verordnung habe der Wirt den Eintritt der Polizeistunde anzukündigen, den Weinschließungsbefehl einzuführen und seine Gäste an die Entfernung zu mahnen; die erwähnte Verordnung verleihe nicht, daß der Wirt das Lokal abdecke, die Tische abdeckt oder die Polizei herbeiführt. Der Wirt habe keine Pflicht gemessenhaft und ernsthaft zu erfüllen. Sei aus den Umständen zu folgern, daß die Weinschließung nur zum Schein erfüllt worden, so würde die Beratung einzutreten haben. (C. S. R. 224. 255.)

Magdeburg, 30. März. (Verkehrsunfall) mit tödlichem Ausgang. Ein Abend wurde der Arbeiter Gustav Sch., Zimmerer Weg 4 wohnhaft, auf der Herrentour auf dem Wege des „Margaritenhofs“ von einem Personentransport überfahren. Sch. erlitt außer einer Kopfverletzung noch schwere innere Verletzungen, jedoch er bald nach seiner Einlieferung im Krankenhaus verstarb.

— (Autounfälle) Gemüthlich führte in der Vormittagsstunden ein Mann sein Fahrrad. An wieder fuhr ihm ein Auto und fuhr gegen das Rad. Das Rad ging vollständig in Trümmer. Der Radfahrer wurde polizeilich festgehalten. — An der Ecke Mühlentw. derer-Bismarckstraße fuhr ein Magdeburger Auto mit einem Berliner Auto zusammen. An dem ersten stieg ein Reifen, das andere wurde an der linken Seite schwer beschädigt.

Schönlagen, 1. April. (Grabschauer) Kurz vor Mitternacht durchstreifte am Sonnabendabend Grafenstraße die Straßen der Stadt und brachte einen großen Teil der Einwohnerlichkeit in Aufregung. Bald zeigten sich auch mächtige Feuerberge, die dem nächtlichen Himmel einen weichen sichtbaren ruffischen Schein verliehen. Es mischte etwas Außergewöhnliches sein. Seit langem hat auch die Stadt kein solch umfangreiches und gewaltiges Grabschauer erlebt: Die größte Menge an Plagen, die Schöninger Holz- und Zinsmeister Wtl.-Gef. brannte im Verlauf der Nacht bis auf die nächsten Anwesenheiten nieder. Der vor einigen Jahren mit großen Kosten aufgeführte moderne Neubau ist in den Flammen mit aufgegangen.

Mittheilung, 1. April. (Kaufvertrag) Auf dem Landtag (Landtag) am nachmittags erlegte sich auf der Landstraße nach Bismarckhof auf der Höhe des Lagerplatzes der Firma Eingeklein ein tödlicher Verkehrsunfall. Der 47jährige Arbeiter Karl Kri war

auf seinem Fohrad auf dem Heimweg nach Köhlingen begriffen, als ihm von Weisberg aus ein Personentransport entgegen kam. Der Radfahrer wollte anheben nach der anderen Seite fahren, um in den Seitenweg nach Köhlingen einzuweichen, dabei wurde das Fohrad am Hinterrad von Straßenwagen erfasst und der Fahrer auf den Köhler geschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald verstarb. Die Schuldfrage ist noch nicht restlos geklärt.

— (Fest, 1. April. (Die Fingerringe) Der Reichsführer der Kameraderen, Wenzel, der früh gegen 8 Uhr auf der Höhe bei Dessau mit einem Dauerflugzeug mit 500 Kilogramm Belastung aufstieg, hat den Dauerflug für Wasserflugzeug, der bisher von den Beteiligten Staaten mit 7 Stunden 35 Minuten gehalten worden war, mit 9 Stunden überboten und eine halbe Stunde vorher den Streckenrekord von über 1000 Kilometern, den bisher Italien inne hatte, gebrochen. Der Flug wurde unter Beobachtung aller für die Anerkennung von Weltrekorden aufgestellten Regeln unter Mitwirkung von anerkannten Zeitnehmern und Sportleuten ausgeführt, und nach der Fehlfahrt Hero Bienniquette Internationales durch den deutschen Luftverband zur Anerkennung als Weltrekord gemeldet.

Goslar, 1. April. (Wander Treppe gefallen und tot.) In ihrem Hause am Schulhof stürzte die Witwe Duit so unglücklich die Treppe hinunter, daß sie einen Schädelbruch davontrug und so fort ist tot.

Hinein in die Arbeiter-Jugend! Wandern, o wandern! Du freie Burgenluft!

100 Jahre ist es fast her, als Emmae Weibel diese Verse schrieb. — 100 Jahre, und doch — sie haben noch Geltung und werden sie haben, solange noch Burgen und Wäldchen auf der Welt sind, die das Sonnenlicht und Lebensluft in den Felsen tragen, die da nicht erdigen wollen im Staub und ewigen Einseitigkeit des Alltags. — Was ist es nun eigentlich, das uns da immer wieder und wieder hinaustreibt zu wandern über Berge und Täler, zu streifen durch die weite, erlosche Heide, durch den grünen, heftigen Wald und durch das düstere Moor? Der wilde Bürger, der „Spießer“, wie wir sagen, wird es freilich nie begreifen! Wie manchen heftigen Brief hat man auch nachgeschickt, wenn wir in Fahrtluft hinausgegangen sind. — Aber ihr! Die ihr es besonnen verpöbelt und verachtet, habt ihr schon einmal einen Sonnenuntergang auf blühender, weiter weite erlebt? Habt ihr schon einmal gesehen, wenn der Abendhimmel um die schwarzen Fingerringe brennt und der ganze Himmel wie ein flammendes Feuermeer erstrahlt? Seht ihr schon einmal zur frühesten Morgenluft hinausgegangen in den stillen Wald? Wenn die Gräser und Blumen im Morgenau blühen, wenn der Nebel langsam um die Bergspitzen flattert und die Vögel juchzen und jubeln den neuen Tag begrüßen? Der selbste ihr gar schon bewußten gemessen, wenn die Sonnenstrahlen ihren sonnigen Rantel über die rauhen Berge breiten, und der Himmel ein funkelndes blühendes Sternmeer ist? Habt ihr schon einmal die schweigende Einsamkeit des Winterabends empfunden. Wenn der Kahlreis die Bäume umspinnen hält und jeder Stieg tief vernebelt liegt? Seht ihr schon einmal über die Heide gewandert, wenn der Herbststurm darüberpeitelt und die regenfeuchten Wolken am Himmel jagen, wenn die dünnen Wälder durch die Luft wirbeln und die Ströme helles Schreien gen Abend ertönen. Habt ihr schon einmal am leuchtenden Sonnenuntergang gestanden und hineingefahrt in die prächtige, wirbelnde Welt? —

Nein! nein und abermals nein! — Ihr armen Varnen! Ihr wist nichts von alledem! Hier stehen die Mauern, bei Gießertüren, Zigarettenhaken und Kartenpfeil verdirbt ihr eure freie Zeit — und wolt uns verpöbeln!

Aber wir, die wir mochten tags in schwerer Arbeit tiefen, die wir sechs Tage lang eingesperrt sind im hämmernenden Maschinenrausch, wir wissen, was wir da brauchen! Und einer Woche Himmelsluft, einer Woche Hügelrücken, Zittern noch in unseren Adern. Aber keiner wagt zu haben, Herrlich ladet der Sonntag!

Sonnennebeln tragen wir im Jergen! Was auch der Alltag noch so schwer sein! Der Sonntag gebort uns, das ist der Sonntag! Da wollen wir Leib und Seele rein haben und nichts anderes sein als „Frei!“ Und so wandern wir denn hinaus mit blühenden Augen und lachendem Herzen und freien Gedanken!

Verdacht uns, verpöbelt uns, — ihr Spießer! Es sieht uns nicht an! Wir wandern doch! Da sitzen wir denn beim fremden Abendhimmel unter der Dorfkirche und singen alte Lieder. Da ziehen wir auf einjamen Hüden durch die stille Heide. Da schauen wir dann von hoher Bergesplateau weit, weit hinaus über das Wäldermeer zu unseren Hüben — und find wir auch nur arme Proletarier — wir können dann doch mit Recht sagen:

Wie bist du doch so schön,
Du weite, weite Welt!

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

Wir haben nicht das Bedürfnis, das verlogene Gewäch eines jungen Reichens, der zur Zeit des Krieges noch die Schulbank drückte, anzuhören und noch weniger ihm zu antworten. Eignes Wissen und ein selbständiges Urteil besitzt Korobi nicht. Daß die Magdeburger Einzelmeinung der aufmerksamen östlich-benachbarten Staaten, den Korobi wiederholt, als geeignete Stütze für ihre Willkür anhebt, ist ein Zeichen, wie tief ihre Organisation unter der Leitung von Unschick und Duseberg geklungen ist. Gewandte Frontalitäten, die sich nach Selbstgefühl und Selbsthochachtung bemühen haben, würden sich einen Korobi energig verweigern. Es dürfte auch schwerfallen, sich anständigen, würdigen Frontalitäten zu finden, der es auf sich nimmt, den Kameraden im Reichsbanner, mit denen er einst in Dret und Dalt gekommen ist, Landeserrat vorzuwerfen. Wie wissen aber, daß es Ihnen zur darauf antwort, unsere Reichsbannerkameraden zu propagieren, um in trüben sichten zu können. Ihr Landeserratsmitglied ist lediglich ein Mittel, die große Schuld gewisser nationaler Kreise in dieser Beziehung zu verdecken. Für diese Sympathie ist ein Korobi gerade gut.

Ihre Mühe, auch in Magdeburg Zusammenkünfte mit dem Reichsbanner nach Berliner Vorbild zu propagieren, wird vergeblich sein. Unsere Magdeburger Kameraden und mit ihnen die auf Abstand haltende Bevölkerung werden Ihre Versammlung nicht besuchen. Die Anhäufung von Schlägeren überlassen wir Ihnen und den Kommunisten. Mögen sich Einzelhändler und Kommunisten untereinander prügeln und in den Parlamenten gegen die deutsche Republik und das deutsche Volk arbeiten; das Reichsbanner wird unbeeinträchtigt seinen Weg marschieren und keine unserer Magdeburger wird sich um Sie und Ihren Korobi kümmern.

Frei Heil!
Der Gauführer: Walter Haber. Der Ortsführer: Franz Lang.

Halterhof. Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

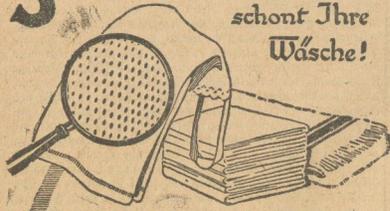
— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.

— (Kameraderen) Am Freitag, den 3. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt. Am 8. April, abends 7 Uhr, findet eine Vorstandssitzung beim Kameraden D. Wollmann statt.



SUNLICHT SEIFE

schont Ihre
Wäsche!



In stets gleicher Güte können Sie Sunlicht Seife jetzt billiger kaufen!
Sunlicht Seife ist die beste aller Hausseifen, dank ihrer Reinheit und einzigartigen Zusammensetzung. Ihre große Schaumkraft macht sie zum sparsamsten Waschmittel für den Großwaschtag.

Jetzt billiger! Der große Würfel 35 Pf.
Das Doppelstück 40 Pf.



Warum gehen Sie nicht davon aus, dass Sie die besten Seifen bekommen?

Wo kaufe ich Konfirmationskarten in bekannter Güte? bei Friedrich Frankenhach, Burgstr. 56

Aus Wernigerode

Können Sie mir nicht sagen wo ich hin will?

„Nein, aber wenn ich Ihnen einen guten Rat geben darf, so gehen Sie schleunigst in die Elberfelder Herrenkleiderfabrik“ u kaufen sich einen neuen Anzug. Sie haben dort nicht nur die Gewähr für tadellose Bedienung. Sie erhalten nach 3 bis 4 Monate Kredit und bei Bezahlung 10 Prozent Rabatt!

Lernen Sie den Wert guter Garderobe schätzen und kaufen Sie in der

**Elberfelder Herrenkleider-Fabrik
Erich Thorschmidt & Co.**
Herren, Burschen, Knaben - Bekleidung
Anfertigung nach Maß, Herren-Artikel
Hauptgeschäft:
Wernigerode, Breite Straße 79
(früher Rawack)
Verkaufsstelle:
Jsenburg, Bahnhofstraße 22
bei Alex. Sattler.

Das Thema der Zeit . . .
. . . Der Film der Stunde
ist

Wien-Berlin

Ein Liebespiel zwischen Spree und Donau
Hauptdarsteller:
Bruno Kastner, Anita Doris, Fritz Albert, Diegelmann, Spira, Bender, Morgan, Herzog u. a.
Im Beiprogramm:
Jimmy als Innenarchitekt
Larry als König
Duell & Wochenschau

Schloß-Lichtspiele
Freitag bis einschließlich Montag
Wochen tags 6 Uhr - Sonntag 5 Uhr
Letzte Vorstellung 1/9 Uhr

Nach erioltem Umbau unserer Geschäftsräume bringen wir unsere Artikel in empfehlende Erinnerung

Billige Künstler-Tapeten sowie hochwertige Tapeten

in adäquater Zeichnung und Farbenauswahl für jeden Raum passend.

Werner:
Vinoleum-Läufer und -Leppiche
Läuferstoffe, Wachstuche
Bohnerwachs Spiegelglanz

Gothe & Görtz

Breite Straße 75.

Druckfaden

für Handel, und Gewerbe, Vereine
Schulen u. jeden anderen Bedarf
liefert billigt die Buchdruckerei des
„Salberthänder Ziegelblatt“.

Aus Wernigerode
Freibank
Sonntags, 9 Uhr:
Fleisch-Berant.
Schlachthofverwaltung

Schlafzimmer
Matten, einzelne Bettstellen in Holz u. Metall, Federbetten, Sessel, Schilfenmatten, Patent- und Anlege-Mattens bei 1/2 Auslegung und besonderen Zeitverhältnissen

mit
Bettenhaus Dto
R. Kaiserstraße 62.

Friedrich Frankenhach
Roßfleisch
Sauerfleisch, warme Würst empfiehlt
Ernst Gothe
Grüneiche 1.

Güte
von 550 Mr. an
Dorren-Wäsen von 135 Mr. an
Knaben-Wäsen von 125 Mr. an
Evert-Erziehle von 140 Mr. an
Dorren-Sorten von 045 Mr. an
Selbstbinder von 080 Mr. an
Herm. Coo Martstraße 3

Zahnpraxis Dentist G. Koch
Fernsprecher 1607 - Fernsprecher 1607
Johannesbrunnen 4.
Künstliche Zähne, Zahnbehandlung,
Füllungen in Gold, Porzellan, Silber usw.

Backartikel

Beste Qualitäten! Neuzerzte Preise!

Bei uns kaufen heißt: Geld sparen!

Weizenmehl 000, 70% feinstweiss . . . 1 Pfd. nur 21,-	Altmal geschl. . . 1 Pfd. nur 40,-
Vordebüchse, Kaffermehl allerfeinstes . . . 1 Pfd. nur 25,-	Blauer Mohl . . . 1 Pfd. nur 84,-
Vordebüchse, Kaffermehl . . . 5 Pfd.-Beinbeutel nur 135,-	Altmal . . . 1 Pfd. nur 8,-
Vussagmehl allerfeinstes . . . 5 Pfd.-Beinbeutel nur 145,-	Altmal . . . 1 Pfd. nur 8,-
Diamant-Mehl 5 Pfd.-Beinbeutel 175,-	Altmal . . . 1 Pfd. nur 8,-
Diamant-Mehl 5 Pfd.-Papierbeutel 165,-	Altmal . . . 1 Pfd. nur 8,-
Diamant-Mehl 2 Pfd.-Papierbeutel 75,-	Altmal . . . 1 Pfd. nur 8,-

Nix-Margarine unsere Hausmarke . . . 1 Pfd. nur 55,-
Edel-Margarine 1 Pfd. nur 58,-
Altmal-Margarine 1 Pfd. nur 65,-

Nu-Margarine die beste für Feinschmecker 1 Pfd. nur 90,-
Edel-Margarine unsere Spitzenqualität 1 Pfd. nur 110,-
Edel-Palmbutter 100%, Kokosfett, 1 Pfd.-Zafel nur 59,-
Wigmanns Palmbutter . . . 1 Pfd.-Zafel nur 66,-
Palm von Edlmit . . . 1 Pfd.-Zafel nur 85,-
Gem. Butter beste Südkraut . . . 1 Pfd. nur 34,-
Gem. Raffinade . . . 1 Pfd. nur 36,-
Butter-Raffinade . . . 1 Pfd. nur 40,-

Verlassen Sie sich darauf:
Unter Großverkauf ermöglicht trotz
Bestand allerhöchster Qualitäten
niedrigste Preisstellung für alle Waren

Es gibt auch billigere Qualitäten,
diese Sorten führen wir nicht!

Naverma-Haus

Größtentel
Kühlfingstraße 13 • Dominikanerstraße 3
Zeilstraße 5 • Gartenstraße 55
Jilly Nr. 63 • Dierichs, Nicolaistraße 37

Für die Frühjahrs-Saison!

Damen- und Backfisch-Mäntel in vielen modernen Farben u. Fassons
Kleiderstoffe in allen Preislagen : Herren-Anzug- und Mantel-Stoffe

Paul Eigendorf, Wernigerode a. H.,

Breite Straße 51 Breite Straße 81

Verkauf von Sägemühlmaterial und Stangen.

Am Donnerstag, den 7. April, vormittags 10 Uhr wird im hiesigen Kurhaus Sägemühlmaterial und zwar in obm Blöde zu Mehl geföhnt und 26 obm Säulen zu Mehl geföhnt öffentlich meistbietend versteigert. Die Bedingungen und Abzug hat bis Mittags 2. Mai zu erfolgen, da der Schlag für eine weitere Versteigerung dringlich besteht wird. Das Holz lagert auf dem hiesigen Sägewerk in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

Zu Anstich hierin werden in Erdbetta um das Auhlager herum liegend Verlangen 151 St. I. St. 85 St. II. St. 20 St. III. St. im Smeimorgental 328 St. Stammstamm, 331 Stammstamm I. St. 330 St. II. St. 178 St. III. St. zu denselben Bedingungen versteigert. Die Güter im Walde steht auf Verlangen Richter Oberverm. Kapitänberg 2a. vor.

Sonderzuschläge erhalten die hiesigen Käufer ausgenommen, fern und die fern von der hiesigen Z. bezirkst. Friedr. 131 (Zel. 10) zu besuchen. Wernigerode, den 30. März 1927.
Der Magistrat, Dr. Gevel.

Wiesen-Verpachtung.

Am Donnerstag, den 7. April, vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Kurhaus die Wiese im Weidfeld am 6. Jahre öffentlich meistbietend zu dem im Termin bekannt gegebenen Bedingungen verpachtet.
Wernigerode, den 29. März 1927.
Der Magistrat, Dr. Gevel.

Zur Konfirmation blühende Lobf-Pflanzen

in großer Auswahl und jeder Preislage empfiehlt
Otto Giebel, Gartenbau.
Jilkenstraße 27 e.

Druckfaden liefert Harzer Volksstimme

Gratulationskarten

für Konfirmation, Jugendweihe, Geburtst., Verlobung, Hochzeit, Todesfall a. dergl. Gelegenheiten. Zu haben: Geschicktsstelle
„Harzer Volksstimme“,
Burgstraße 9,
Eigene Steinruhe.

Patentbüro Stahmer
Dessau, Friedrichstr. 1.

